

Liebe Genossenschafterinnen Liebe Genossenschafter

Unsere Genossenschaft ist nun über 70 Jahre alt und trotzdem kein bisschen «verstaubt», im Gegenteil erleben wir immer wieder, wie lebendig sie ist.

Ein aktuelles Beispiel ist der neu zusammengesetzte Vorstand, welcher die anfallenden Arbeiten und bestehenden Projekte übergangslos in Angriff genommen hat.

Ein grosses Thema, welches den Vorstand aktuell beschäftigt und behandelt, ist die Zukunft der Baufelder A bis D. In diesem Zusammenhang hat das Architekturbüro Märkli eine städtebauliche Konzeptstudie in unserem

Auftrag erstellt, die wir im Oktober dem Baukollegium der Stadt Zürich vorstellen. Dieses nimmt zu städtebaulichen Konzepten und Leitbildern Stellung, wenn ihre Bedeutung es erfordert. Wir werden Sie sowohl über den Ausgang der Präsentation, wie auch die Konzeptstudie bald möglichst informieren.

Ein ebenfalls zentrales Anliegen des Vorstandes ist es, einen stabilen Cash Flow (flüssige Mittel vor Steuern und Abschreibungen) zu erzielen, damit wir unsere Fremdverschuldung kontinuierlich abbauen können und genügend Freiraum erhalten für allfällige Zukäufe von bebauten oder unbebauten Grundstücken. Da die Marktkonditionen für Neu- oder Umfinanzierungen

von Immobilien nochmals an Attraktivität gewonnen haben, sind wir überzeugt, dass wir das Ziel einer nachhaltig soliden Liquidität und weiterhin stabilen Finanzlage auch in Zukunft erreichen werden.

Nun wünsche ich allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter eine schöne Herbstzeit und freue mich auf die kommenden Begegnungen mit Ihnen am «Chlaustag» und/oder kurz darauf an unserem alljährlichen Neujahrsapéro.

Daniel Ponca, Präsident

P.S. Und fast hätte ich es vergessen: Besuchen Sie unsere neue Homepage unter www.baugig.ch

Neu im Vorstand



An der Generalversammlung vom 30. Juni 2016 wurden mit Simone Hof, Claudia Loewe und mir, drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Ich möchte mich auf diesem Weg, auch im Namen der anderen beiden neuen Mitglieder, für die Wahl und das in uns gesetzte Vertrauen herzlich bedanken.

Schon kurz nach unserer Wahl fand die erste Vorstandssitzung statt. Haupttraktandum war die Verabschiedung der abtretenden Vorstandsmitglieder und die Begrüssung von



uns Neuen. Wir wurden feierlich aufgenommen und erhielten beim informellen Teil nach der Sitzung von den abtretenden Mitgliedern wertvolle Ratschläge (mit und ohne Augenzwinkern) und Informationen, die uns den erfolgreichen Einstieg ins Vorstandslieben erleichtern sollten.

Die bisherige Arbeit war davon geprägt, sich mit der Baugenossenschaft im Gut vertraut zu machen und dank der tatkräftigen Unterstützung der bisherigen Vorstandsmitglieder und Stefan Fricker, Informationen über die



aktuellen Projekte sowie die nächsten anstehenden Themen zu erhalten.

Auch wenn ich die Baugenossenschaft und die damit zusammenhängenden Prozesse bereits besser kennengelernt habe, wird es wohl noch eine gewisse Zeit dauern, bis ich den vollen Durchblick habe.

Ich freue mich aber auf die zukünftige Arbeit und auch der erste Artikel für das BIG-Info wäre ja damit geschafft.

Andreas Suter, Vorstand

BiG Neuland in Kloten

Am 22. September 2016 hat sich der Vorstand, die Geschäftsstelle und das Betriebspersonal bei den Bewohnerinnen und Bewohnern vorgestellt und unsere Baugenossenschaft, das Erfolgskonzept der genossenschaftlich organisierten Gemeinschaft, sowie die Vorteile, die man als Genosschafter/In genießt, ausführlich erklärt.

In diesem Rahmen konnten alle anwesenden Bewohner/innen Fragen zu den Vertragswerken und deren Nebenbestimmungen stellen oder auch zu Themen bezüglich unserer Baugenossenschaft. Die Anwesenden gaben zum Ausdruck, dass Sie gerne Genosschafter/in der BiG werden.

In diesem Zusammenhang stellte der Präsident, Daniel Ponca, die Frage nach der Gründung einer Siedlungskommission, die allfällige Anliegen und Interessen der Bewohner gegenüber der Geschäftsstelle und dem Vorstand vertritt und Anlässe innerhalb der Siedlung organisiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner in Kloten werden sich dazu Gedanken machen.

Beim anschliessenden Apéro ergaben sich die Gelegenheiten für persönliche Gespräche und für individuelle Fragen.

Werftstrasse 38+40 in 8302 Kloten Aufgestaute Unterhaltsarbeiten und notwendige Reparaturen

Beim Zukauf einer bestehenden Liegenschaft ist es wichtig, nebst dem Kaufpreis auch den aufgestauten Unterhalt und die nötigen Reparaturarbeiten richtig abzuschätzen und in die Gesamtrechnung einfließen zu lassen.

Dabei sind auch steuerliche Überlegungen ein Punkt, den man nicht vergessen darf, denn bei einer zugekauften Liegenschaft besteht noch kein Erneuerungsfond und sämtliche Aufwendungen im Zusammenhang mit Unterhaltsarbeiten können der laufenden Rechnung belastet werden. Unter Einbezug erwähnter Überle-



gungen hat der «alte» Vorstand beschlossen, die Liegenschaften einem ausserordentlichen Unterhalt zu unterziehen.

Dabei wurden am 5. Juli 2016 die Mieter an der Werftstrasse 38+40 in Kloten bei einer Informationsveranstaltung frühzeitig über die geplanten Arbeiten orientiert, was zu unserer grossen Freude sehr positiv aufgenommen wurde.

Für die Ausschreibung der Arbeiten, sowie für deren Koordination und Überwachung der Kosten und Qualität hat der Vorstand die darauf spezialisierte Primobau AG beauftragt.

Bei den Unterhaltsarbeiten wird in einem ersten Schritt der Fokus auf die Gebäudehülle und die Absturzsicherung unter Einbezug von energetischen Überlegungen und gesetzlichen Vorschriften gesetzt und in einem zweiten Schritt ab Anfang 2017 auf die Umgebung mit ihren Spiel- und Ruheflächen.

Die Arbeiten starteten fristgerecht am 5. September 2016 und werden voraussichtlich im Frühjahr 2017 vollendet sein.

Nach Abschluss der Arbeiten werden wir Sie gerne über das Ergebnis informieren.

Stefan Fricker, Geschäftsführer

Unterhaltsarbeiten:

- Flachdachsanierung mit Aufisolierung und neuen Bodenbelägen
- Applikation einer rutschfesten und wasserdichten Beschichtung auf den Balkonen und Stahltreppenaufgängen zu den Attikawohnungen
- Ausbau der Briefkastenanlagen im Fassadenbereich und Isolieren der Briefkastenöffnungen, inkl. Erstellen von zwei neuen Briefkastenanlagen
- Einbau von neuen Klimatüren mit Sicherheitsbeschlägen und neuer Zylinderanlage
- Aufbetonierung von Brüstungen bei Treppenabgängen nach SUVA Vorschrift
- Erhöhen der Geländer respektive der Handläufe nach SUVA Vorschrift sowie Geländerfüllungen einsetzen
- Reprofilierung des Betons bei Balkonbrüstungen, Untersichten etc.
- Hochdruckreinigen der Fassade, Verputzabplatzungen verschliessen und ganze Fassade streichen
- Blechanschlüsse und Ergänzungen erstellen wo notwendig
- Sonnen- und Sichtschutz bei Balkone anbringen
- Allgemeinteile Innen und Aussen neu ausleuchten
- Umgebung neu gestalten

Achtsamkeit im Alltag hilft allen Genossenschafter/innen

Einbrüche

Die Tage werden wieder kürzer und die Gefahr vor Einbrüchen grösser. Aber auch am heiter hellen Tag mussten wir kürzlich wieder einen Einbruchversuch feststellen. Dank unseren Sicherheitswohnungstüren ist es den Einbrechern jedoch nicht gelungen, in die Wohnung einzudringen.

Aufruf: Lassen Sie niemals die Hauseingangstüre oder Hintertüren offen stehen. Auch wenn Sie das Haus nur kurz verlassen wie z.B. zum Container, lassen Sie die Türe immer ins Schloss fallen. Erklären Sie Ihren Kindern, wieso es wichtig ist, dass die Hauseingangstüren stets geschlossen sein müssen. Schliessen Sie Kippfenster, wenn Sie nicht zu Hause sind. Halten Sie die Augen offen und wenn Personen in der Siedlung herumlaufen, die nicht bekannt sind, sprechen Sie diese bitte an zur Sicherheit der Gemeinschaft. Nur wenn sich alle Genossenschafter/-innen an diese Regeln halten, können wir uns effizient gegen Einbrecher schützen.

Ordnung und Sauberkeit

Es ist bekannt, dass es keinen Sinn macht, in der Stadt Vögel zu füttern. Wo Vögel gefüttert werden, gibt es immer wieder Probleme mit Ratten und Mäusen. Unsere Stadtvögel sind Wildtiere und fähig, ihr eigenes Futter zu suchen. Brot und andere Leckereien für die Tiere in Sandhaufen oder Wiesen zu legen ist völlig neben dem Ziel. Brot, Pizza und anderes zieht auch Füchse und andere Tiere an. Sandhaufen sind zum Spielen für die Kinder und sollen keinesfalls verunreinigt werden. Zigarettenkippen gehören in den Abfall. Wir stellen immer wieder fest, dass Mieter solche aus dem Fenster oder in Rabatten werfen, sogar vor der Haustüre einfach auf dem Boden ausdrücken. Wir bitten Sie um Mithilfe für eine saubere und kinderfreundliche BiG.

Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen dürfen keine Gasflaschen in den Kellerabteilen überwintert werden.

Feuerpolizei



Dank unseren Interventionen gibt es nur noch wenige «Treppenhaus-sünder». Wir möchten trotzdem nochmals erwähnen, dass aus Sicherheitsgründen keine Gegenstände in den Treppenhäusern abgestellt werden dürfen. Auch Schuhe und Spielzeuge gehören nicht vor die Wohnungstüre. Die Treppenhäuser müssen frei bleiben, dies ist Vorschrift der Feuerpolizei. Kontrollen erfolgen regelmässig und unangemeldet. Wir danken für die Einhaltung dieser Regelung.

Yvonne Derrer, Aktuarin

Dem Regen trotzen!

Unter dem Motto «Bühne frei» haben sich die Kinder beim diesjährigen Genossenschaftsfest vom Regen nicht abschrecken lassen, und es wurde fleissig gemalt, gespielt und frisiert. Beim Auftritt von Human Beatboxer Camero füllte sich das Zelt. Er faszinierte mit seinen Geschichten und Beats die Kinder und Erwachsenen gleichermaßen und entführte sie mit seiner Show in eine andere Welt. Beim anschliessenden Workshop vermittelte Camero Tipps und Tricks zum Thema Mundakrobatik. Die Teilnehmenden probierten, lachten, übten und stellten auf der Bühne ihr Talent unter Beweis.

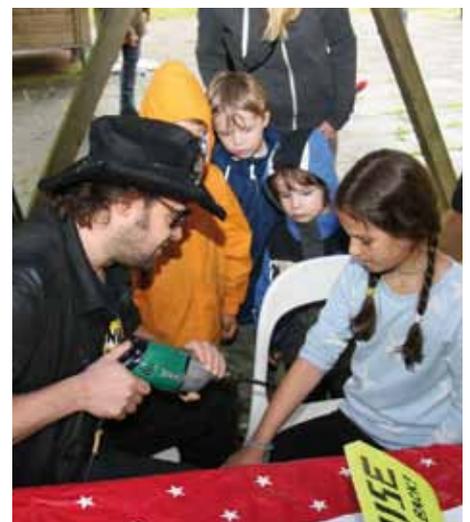
Grosse Begeisterung brachte Larry Bangbang, der Mann mit der Bohrmaschine. Er zauberte coole Tatoos wie Schlangen, Piraten und Anker auf die Arme und Hände der Kinder.

Irgendwann meinte es Petrus etwas besser mit uns und so konnten sich die ersten Hungrigen am Grill oder beim Raclette die Bäuche füllen, ohne nass zu werden. Das von Genossenschafter und Genossenschafterinnen liebevoll zusammengestellte Salat- und Dessertbuffet war auch dieses Jahr sehr vielseitig.

Lesley Meguid, eine begnadete Singer- und Songwriterin, spielte für uns Eigenkompositionen und Coversongs. Ihre Musik tönte weit über das Zelt hinaus und liess einige Herzen höher schlagen. Nach dem Konzert fand der EM-Halbfinal Deutschland – Italien statt. Die anfänglichen Übertragungsprobleme verscheuchten zwar einige Zuschauer, der harte Kern hielt jedoch aus bis zum Schluss. Alles in Allem war auch dieses trotz Regen ein gelungenes Genossenschaftsfest.

Wer Lust hat, sich nächstes Jahr aktiv im Organisationskomitee zu beteiligen, gerne bei mir melden.

Simone Hof, Vorstand



Kompost: Einmal mehr ein Thema für die BiG Info

Das Angebot für die Entsorgung von Kompostabfällen beim Grüngutcontainer an der Gutstrasse 150 wird nur von ca. 10% der Anwohner genutzt. Verschiedene Personen bemängeln diese Dienstleistung der BiG. Gewünscht werden z.B. mehrere Abgabestellen und häufigere Öffnungszeiten. Eine unkontrollierte Kompostabgabe lehnt der Vorstand ab.

Dieser ist gewillt, das Entsorgen von Küchenabfällen zu verbessern. Vorgehen ist, den Grüncontainer bei der Gutstrasse 124 für die Kompostsammlung zu verwenden. Durch die zentrale Lage verkürzt sich für die meisten Kompostabgeber der Weg.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch 19-20 Uhr,
Samstag 10-11 Uhr.

Voraussetzungen für diese Öffnungszeiten sind Personen, die diesen Grüncontainer an den gewünschten Zeiten «gegen Bezahlung» betreuen. (Interessierte melden sich bitte bei der Verwaltung.)

Sobald sich genügend Helfer gemeldet haben, wird die BiG darüber informieren, ab wann das neue Angebot eingeführt wird, bis dahin bleibt das bestehende Angebot an der Gutstrasse 150 vorläufig noch bestehen.

Nun zur aktuellen Qualität des angelieferten Komposts: Viele Grüngutbehälter und Plastiksäcke enthalten schon einen zerfallenen, triefenden und stinkenden Inhalt. Dies könnte verhindert werden, indem man die Rüstabfälle etwas antrocknen lässt und dann in Zeitungspapier wickelt.

Weiter können neu ab sofort kompostierbare Bio-Säcke verwendet werden. Bitte bei der Abgabe unbedingt verknoten, damit keine Geruchsbelästigung entsteht. Migros und Coop verkaufen solche Säcke in verschiedenen Grössen: (Coop 5-lt-Säcke 10 Stk. à Fr. 2.50). Ja, ich weiss, dass wir diese Säcke bis jetzt nicht angenommen haben, da wir keine Diskussionen darüber wollten, was Plastik und was kompostierbarer «Plastik» ist, dies auch aufgrund negativer Erfahrungen mit den alten Kompostplätzen, Plastiksäcken und anderem Unrat.

Unsere Grünabfälle, Grasschnitte und Kompost werden der Kompogasanlage des ERZ im Werdhölzli angeliefert. Unsere Aufgabe sehen wir darin, nur Qualitätskompost abzugeben, damit die Anlage des ERZ nicht mit Unrat belastet wird. Das ERZ ruft seine «Grünkunden» auf, keine Plastiksäcke und nicht kompostierbare Abfälle im Grüncontainer zu entsorgen.

Was kann angeliefert werden: Rüstabfälle aus der Küche, Grünzeug von den Balkonpflanzen, Einstreue von der Kleintierhaltung. Essenreste, nur verpackt in verschlossenen Bio-Kompostsäcken. Bei einer grösseren Menge Grünzeug von Gartensitzplätzen kann mit der Verwaltung eine separate Abgabe organisiert werden.

Was kann nicht angeliefert werden: Katzensand, Blumentöpfe, behandeltes Holz, Verpackungsmaterial, Büchsen, Milchverpackungen und Windeln sind verboten.

Bitte helfen Sie mit, Geruchsbelästigungen möglichst zu verhindern.

Benno Strolz, Vorstand

Aufruf:

Bitte melden Sie sich für diese sinnvolle Tätigkeit, damit wir das Angebot erweitern können. Die Verwaltung nimmt Anmeldungen gerne entgegen und orientiert über die Entschädigung.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Agenda

Samstag, 3. Dezember 2016 – SAMICHLAUSFEIER

findet ab 15.00 Uhr die Samichlausfeier für alle 3- bis 8-jährigen Kinder beim Vereinslokal «Zmitz im Guet», Gutstrasse 128, 8055 Zürich statt.

Samstag, 14. Januar 2017 – NEUJAHRSPÉRO

feiern wir den Jahresbeginn beim Vereinslokal «Zmitz im Guet» bei Raclette, Wein, Glühwein, alkoholfreien Getränken, Panettone und Marroni.....so lange es hat. Beginn 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Freitag, 2. Juni 2017 – GENERALVERSAMMLUNG

Die Einladungen und Anmeldeformular folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Samstag, 1. Juli 2017 – GENOSSENSCHAFTSFEST

feiern wir gemeinsam den internationalen Genossenschaftstag. Weitere Informationen zum Anlass erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.



So erreichen Sie uns

Schalter	Dienstag, 14–16 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung
Telefon	044 451 18 80
Telefax	044 451 18 84
Web	www.baugig.ch
Mail	info@baugig.ch
Geschäftsleiter	Stefan Fricker stefan.fricker@baugig.ch
Finanzen	Christian Huber christian.huber@baugig.ch
Hauswart	Peter Gerber
Gärtner	Augusto Pereira

Impressum:

BiG iNFO, Mitteilungsblatt der Baugenossenschaft Im Gut, erscheint nach Bedarf.

Auflage: 500 Exemplare.

Verantwortlich für den Inhalt: Vorstand BiG Im Gut